

Mitteilungsblatt des Gemeinderates für die Einwohner und Freunde des Dorfes

Nr. 111 / November 2008

Heute im Mitteilungsblatt:

	Seite
Traktandenliste Gemeindeversammlung	2
Jungbürger	3
Auflösung der Grundstückgewinnsteuer-Fonds	4
Voranschlag 2009 und Festlegung des Steuerfusses	5-10
Finanzplanung	11
Rückblick und Dank	12
Ausbau Quartierstrasse Rebweg	13
Wassermeister Stellvertreter	13
HOT – Beschaffung neues TLF	14-15
Giftsammlung / Grünabfuhr	16-17
Häckseldienst	18
Verbot des Verbrennens biogener Abfälle (Schreiben Regierungsrat)	19
Untersuchungsbericht Wasser	20
Auf der Schulreise	21
Veranstaltungskalender	22
Silvester-Apéro	22
Kinderchränzli Jugend TV Traadinge	23
Liebe fleissige BäckerInnen	24
Landfrauen - Adentsfenster	25
Zivilstandsnachrichten	26
Seniorenecke	27-28

Mutationen der Einwohnerkontrolle vom 26. März 2008 bis 14. Oktober 2008

Zugezogen:

Bendel Melina und Michael, Ifang 307
 D'Acunto Rosalia, Gass 39
 Doffey Didier, Talhof 90
 Fidelak Ronald, Zollstrasse 110
 Glinka Ralf, Am Buck 26
 Haas Carolina und Werner mit Tochter Jeannine, Pfyffergässli 111
 Hammerschmidt Jürgen, Chilstig 302
 Hemkendreis Peter, Chilstig 235
 Jenzer Rolf, Gass 39
 Somasundaram Guhathasan und Amuthasurabi mit Kindern Shayan und Sharus, Zollstrasse 240
 Steiger Claudia und Zimmerli Christoph, Talhof 90
 Weber Jeannette, Zollstrasse 93

Abgemeldet:

Baschung Michael
 Dossenbach Fredy
 Egli Florian
 Erwin Matthew und Diana mit Joshua und Sarah
 Haag Ramona
 Keller Fabian
 Koch Holger
 Maier Katharina
 Neck Daniel und Dagmar mit Pascal und Marcel
 Olival Joao Paulo und Claudia mit Daniel und Ruben
 Reichenbach Michel
 Schweri John
 Studinger Sandra

Einladung zur Gemeindeversammlung

Freitag, 21. November 2008, 20.00 Uhr, in der Turnhalle

Traktanden:

1. Appell
2. Jungbürgeraufnahmen
3. Protokoll vom 9. Mai 2008
4. Beratung der Voranschläge 2009
 - a) Genehmigung Fondsauflösung
 - b) Genehmigung Budget 2009
 - c) Genehmigung Steuerfuss
5. Verschiedenes

Zur Teilnahme berechtigt und verpflichtet sind alle stimmberechtigten Männer und Frauen vom 18. bis 65. Altersjahr.

Stimmberechtigte, welche nicht an der Versammlung teilgenommen haben, müssen die Stimmausweiskarte spätestens am dritten Tage nach der Versammlung der Gemeinderatskanzlei zurückgeben.

Der Gemeindepräsident Alois Hauser

Jungbürger

Folgende junge Mitbürgerinnen und Mitbürger erhielten 2008 das Stimm- und Wahlrecht:

<i>Mattern Julius</i>	<i>20.03.1990</i>
<i>Berginz Jacqueline</i>	<i>22.04.1990</i>
<i>Gilli Raffaella</i>	<i>06.05.1990</i>
<i>Hernandez Mohana</i>	<i>11.06.1990</i>
<i>Schaad Silvan</i>	<i>10.07.1990</i>
<i>Zimmermann Andrea</i>	<i>04.08.1990</i>
<i>Dossenbach Martina</i>	<i>04.11.1990</i>

Auflösung der Grundstückgewinnsteuer - Fonds

Antrag an die Gemeindeversammlung vom 21. Nov. 2008

Die Mittel der Grundstückgewinnsteuer werden aktuell einem der beiden Grundstückgewinnsteuer-Fonds zugewiesen. Zwei gleich benannte Fonds bestehen seit einer gesetzlichen Änderung vor Jahren. Beide haben aber den gleichen Zweck und unterstehen dem gleichen Reglement.

Diese Fonds sind in der Bilanz der Gemeinderechnung „ausgegliedertes“ Eigenkapital und werden bei den Passiven als „Schuld gegenüber Fonds und Spezialfinanzierungen“ ausgewiesen. Die Fonds sollten der Gemeinde das Bilden von Geldreserven für Erschliessungen ermöglichen. Dieser Hauptzweck ist nicht mehr im geplanten Masse relevant; die Gemeinde leistet heute einen Beitrag von zehn Prozent an Erschliessungskosten, der Rest wird von den Anstössern getragen.

Schon längere Zeit ist das Fondsvermögen aber nicht separat angelegt worden, sondern die liquiden Mittel der Grundstückgewinnsteuer wurden und werden für laufende Ausgaben oder Investitionen verbraucht. Die Gemeinde hat aktuell Bankschulden von rund 1,9 Mio. Fr. Hat also in früheren Jahren nicht nur das in die Fonds gutgeschriebene Geld ausgegeben, sondern darüber hinaus sich zusätzlich verschuldet.

Die Fondsschulden der Gemeinde bei den beiden Grundstückgewinnsteuer Fonds lagen per 31.12. 2007 bei Fr. 655'145.30 und dürften per 31.12.08 auf gegen Fr. 700'000 steigen. Fondsbezüge können zwar die Gemeinderechnung verbessern, bringen aber keine liquiden Mittel zur Bezahlung von Rechnungen.

Wenn das Geld der Grundstückgewinnsteuer, wie seit Jahren praktiziert, für die laufende Rechnung gebraucht wird, dann soll als Konsequenz die Zweckbindung, d.h. das Reglement über den Grundstückgewinnsteuer Fonds aufgehoben und die Fonds aufgelöst werden. Wichtiger Hinweis: die finanzielle Situation der Gemeinde verändert sich durch diese Massnahmen nicht.

Geplant ist nun:

Die Zweckbindung der Grundstückgewinn Steuer ist aufzuheben.

Das Reglement über den Grundstückgewinnsteuer Fonds ist per 31.12.08 ausser Kraft zu setzen.

Die beiden Fonds sollen durch einen a.o. Bezug auf Null reduziert werden.

Mit den Fondsbezügen können a.o. Abschreibungen getätigt oder und das Eigenkapital erhöht werden. Dies nach den ordentlichen Abschreibungen für 2008.

Die Auflösung der beiden Fonds soll das Ergebnis der laufenden Rechnung 2008 nicht verändern.

Antrag an die Gemeindeversammlung

- Das Reglement über den Grundstückgewinnsteuer Fonds vom 1.1.1993 wird per 31.12.2008 aufgehoben.
- Die beiden Grundstückgewinnsteuer-Fonds werden per 31.12. 2008 aufgelöst.

Bruno Schwaninger
Finanzreferent

Voranschlag 2009 der Gemeinde Trasadingen

Der Voranschlag 2009 gab im Gemeinderat nicht viel zu diskutieren. Sind doch die wesentlichen Aufwendungen so genannte gebundene Ausgaben, bei denen die Gemeinde aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen zu Zahlungen an den Kanton, an Institutionen und an Private verpflichtet ist.

Da wo die Gemeindebehörden Entscheidungskompetenz haben, wurde auf dem bisherigen sparsamen Kurs weitergefahren. Das grösste Vorhaben ist die Erschliessung des Neubaugebietes am Rebweg, wozu ein separater Bericht vorliegt.

Per 1.1.2008 sind die meisten Änderungen im Zusammenhang mit dem NFA (Neugestaltung Finanzausgleich und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen und dessen Umsetzung im Kanton.) wirksam geworden und die Budgetierung 2009 hat in den davon betroffenen Bereichen gegenüber 2008 an Genauigkeit gewonnen.

Die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen haben sich für die Gemeinde nicht spürbar verändert. Nach wie vor ist unsere Steuerkraft im kantonalen Vergleich tief und zwingt dazu, mit den Mitteln sehr sparsam umzugehen. Gleichwohl bleibt es das Ziel, eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen. Die Rechnungen der letzten Jahre waren v.a. wegen ausserordentlichen Einnahmen ausgeglichen. Das ehrgeizige Ziel muss es sein, eine ausgeglichene Rechnung auch ohne a.o. Erträge zu erreichen.

Bei allen Unsicherheiten, die ein Budget enthält, ist es erfreulich, dass für 2009 mit einem Verlust von Fr. 19'590.- ein nahezu ausgeglichener Voranschlag vorliegt.

Auf die viel gestellte Frage, ob eine Gemeinde unter solchen Voraussetzungen überhaupt noch eine Zukunft habe, kann oder muss man mit Ja antworten. Auch wenn das Fusionsprojekt gescheitert ist, geht es offenbar weiter und dies nicht so schlecht, wie manche glauben.

Der allgemeine Trend nicht nur in der Wirtschaft, auch in der Verwaltung geht immer noch in Richtung zu grösseren Organisationseinheiten. Da steht die kleinräumige Gemeindestruktur auch in unserm Kanton irgendwie quer im Strom der Zeit. Gemeindefusionen sind politisch umstritten und verstärken die meiner Meinung nach zu wenig flexible Rolle der Gemeinden in unserm Kanton. Es kann ja nicht sein, dass man von allen Gemeinden ob 30'000 Einwohner oder nur 600 das gleiche verlangt. Gemeinden können und müssen heute noch mehr zusammenarbeiten als sie dies schon tun. Der Druck zu mehr Zusammenarbeit wird zunehmen und dies ist eine Entwicklung, die auch kleinen Gemeinden Vorteile bringen kann. Man darf optimistisch sein!

Laufende Rechnung

Übersicht laufende Rechnung

Bezeichnung	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	265'475	20'100	269'815	28'600	248'965.72	19'259.15
Öffentliche Sicherheit	67'170	36'100	47'980	18'650	60'226.60	45'729.10
Bildung	679'265	0	720'205	0	608'583.10	0.00
Kultur und Freizeit	18'500	400	16'700	400	16'673.80	1'546.00
Gesundheit	15'000	0	14'500	0	7'960.75	0.00
Soziale Wohlfahrt	458'950	239'750	290'650	177'000	522'619.20	242'392.25
Verkehr	118'600	70'000	139'600	104'000	146'226.60	64'442.50
Umwelt u. Raumplanung	314'650	257'000	312'750	279'000	361'028.79	282'131.95
Volkswirtschaft	40'900	88'770	52'400	79'650	25'711.17	72'707.20
Finanzen und Steuern	230'900	1'477'700	434'100	1'456'900	440'845.40	1'712'735.70
Total	2'209'410	2'189'820	2'298'700	2'144'200	2'438'841.13	2'440'943.85
Aufwandüberschuss		19'590		154'500		
Ertragsüberschuss					2'102.72	
	2'209'410	2'209'410	2'298'700	2'298'700	2'440'943.85	2'440'943.85

Kommentar zu den Bereichen

Allgemeine Verwaltung

Gegenüber dem Budget 2008 ergeben sich keine nennenswerten Abweichungen. Die Personalkosten der Gemeindekanzlei, die im Budget 2008 die Personalkosten der Einwohnerkontrolle enthielten, wurden nun wieder getrennt geplant. Damit sinken die Personalkosten in der Kanzlei um Fr. 4'000.- und im Bereich Öffentliche Sicherheit fallen Fr. 4'000 Personalkosten bei der Einwohnerkontrolle an. Das gleiche gilt für die Gebühreneinnahmen der Einwohnerkontrolle. Die Fr. 10'000 fallen bei der Gemeindekanzlei weg und werden als Einnahmen bei der Einwohnerkontrolle verbucht.

Generell sind an verschiedenen Positionen des Voranschlages höhere Heizkosten geplant.

Beim Verwaltungsgebäude Krone wurden Unterhaltskosten von Fr. 5'000 budgetiert, da die Renovation der Fenster im vorgesehen Zeitraum 2008 nicht realisiert wurde.

Öffentliche Sicherheit

Die Veränderungen bei der Einwohnerkontrolle wurden im vorherigen Abschnitt erklärt. Bei der Erbschaftsbehörde hängt die Besoldung und die Gebühreneinnahmen vom Arbeitsanfall ab. Hier wurden mit Blick auf die Rechnung 2007 in beiden Konten höhere Beträge geplant.

Ein starker Anstieg des Verbandsbeitrages Feuerwehr Hallau-Oberhallau-Trasadingen (HOT) nun auf Fr. 33'170 wurde schon im Budget 2008 vorgesehen. Der Betrag wurde nochmals um zehn Prozent erhöht. Die Erhöhung hängt mit der Beschaffung eines Tanklöschfahrzeugs zusammen. Zum hier geplanten Betrag kommen für die Feuerwehr die im Bereich Finanzen und Steuern anfallenden Gelder des Feuerwehropflichtersatzes von Fr. 22'000 dazu. Diese werden dem Verband HOT direkt zugewiesen.

Bildung

Der Aufwand im Bereich Bildung fällt Fr. 41'000 tiefer aus als im Voranschlag 2008. An die Verbesserung trägt die tiefere Schülerzahl an der Orientierungsstufe Fr. 15'000 bei; die Kosten des integrativen Unterrichts an der Primarschule sind Fr. 13'000 tiefer geplant und auch der Kindergarten rechnet mit rund Fr. 6'000 tieferen Kosten als im Budget des Vorjahres

Kultur und Freizeit

Hier sind keine wesentlichen Änderungen gegenüber 2008 und auch gegenüber der Rechnung 2007 geplant.

Gesundheit

Die Aufwendungen für Spitex wurden schon 2008 auf Fr. 14'500 fast verdoppelt. Zur Zeit der Budgetierung sind aber für 2008 noch keine genauen Zahlen vorhanden, sodass für 2009 ein etwa gleich hoher Betrag eingeplant wurde. Es können höhere Belastungen aufgrund des neuen Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes eintreten.

Soziale Wohlfahrt

Dieser Bereich ist logischerweise schwierig zu planen, da Anzahl und Situation der Unterstützungsberechtigten stark schwanken kann. Der Nettoaufwand liegt mit über Fr. 100'000 Zunahme doch massiv über dem Budget 2008. Allerdings etwa im Rahmen der Rechnung 2007, wenn berücksichtigt wird, dass damals eine a.o. Zahlung an die AHV die Ausgaben um rund Fr. 50'000 erhöht hatte.

Allerdings ist die Zunahme gegenüber 2008 auch eine Folge der Budgetunsicherheit im Jahr 2008 im Zusammenhang mit den Neuerungen NFA (Neugestaltung Finanzausgleich und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen und dessen Umsetzung im Kanton.) So wurde der Beitrag zur Verbilligung der Krankenkassenprämien der 2009 Fr. 100'000 betragen soll im Vorjahr mit 67'000 zu tief veranschlagt.

Neu erscheint im Bereich Soziale Wohlfahrt ein Nettoaufwand von Fr. 10'000 unter Beiträge an Altersheime. Gemäss dem Altersbetreuungs- und Pflegegesetz ist die Unterstützung von Altersheimen neu alleinige Aufgabe der Gemeinden. Der Kanton vergütet den Gemeinden die Hälfte der anrechenbaren Aufwendungen. Als Übergangsregelung zahlen die Gemeinden mindestens Fr. 18.- pro Pflage tag der Stufe BESA 4 und Fr. 9.- pro Pflage tag der Stufe BESA 3 für Einwohner in Altersheimen.

Bei den sozialen Unterstützungen von Kantonsbürgern, Schweizern und Ausländern ist die gesamte Nettobelastung um rund Fr. 20'000 auf Fr. 143'000 angestiegen. Dies entspricht der Situation im Herbst 2008.

Neu zahlt der Kanton 25 Prozent an die von der Gemeinde zu tragenden Ausgaben bei der Sozialhilfe. Diese sind als Beitrag Kanton in den verschiedenen Konti budgetiert.

Unter der allgemeinen Fürsorge fällt ein neues Konti „Beitrag an Kanton“ auf. Die Fr. 14'500 sind auch in früheren Jahren in ähnlicher Höhe angefallen, nur wurden sie vom Kanton mit Guthaben der Gemeinde aus dem Lastenausgleichspool verrechnet. Es erschien je nach dem unter diesem Titel eine Belastung oder eine Gutschrift. Der Lastenausgleichspool wurde bei der Neuregelung NFA aufgehoben.

Die Fr. 14'500 sind unser nach dem Pro Kopf Verfahren errechneter Anteil an Sozialausgaben die der Kanton tätigt und die er allen Gemeinden zu 75 Prozent weiter belastet.

Noch sind Mittel im Fürsorgefonds und daraus ist ein Bezug von Fr. 50'000 vorgesehen.

Verkehr

Unterhalt der Strassen und der Strassenbeleuchtung sind Fr. 20'000 höher budgetiert als im Vorjahr und belaufen sich auf Fr. 40'000; respektive Fr. 19'000. Die der Gemeinde zugewiesenen Einnahmen aus der Mineralölsteuer, die dem Strassenfonds gutgeschrieben werden betragen Fr. 39'000; bezogen aus dem Fonds werden im Voranschlag 2009 Fr. 70'000.

Der Beitrag der Gemeinde an den öffentlichen Verkehr ist 2008 mit Fr. 19'000 zu tief budgetiert. Er beträgt nach Berechnungen des Kantons 2009 für unsere Gemeinde Fr. 38'000.-

Umwelt und Raumplanung

In allen Teilgebieten dieses Bereiches, also bei der Wasserversorgung, bei Kanalisation und Kläranlage beim Kehrrecht und in den kleineren Kontengruppen bleibt vieles konstant. Zu kommentieren ist aber das erneute Wegfallen der Amortisation bei der Wasserversorgung (2007: Fr. 60'000) und der Kanalisation (2007: Fr. 24'000), die in der Rechnung 2007 neu eingeführt wurden. Eine Amortisation oder Abschreibung gehört richtigerweise auch in diese beiden „Betriebe“. Es geht da ja darum, dass sie kostendeckende Gebühren haben sollten; und zu den Kosten gehören auch Amortisationen. Der Grund für das erneute Weglassen von Amortisationen ist vor allem buchungstechnisch. Durch die geplante Auflösung der beiden Grundstücksgewinnsteuer-Fonds per 2008 sollen ja ausserordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, v.a. bei Wasserversorgung und Kanalisation gemacht werden. Unter dieser Annahme, gibt es in diesen Bereichen 2009 nichts mehr abzuschreiben, respektive zu amortisieren. Eine Belastung der Betriebe mit Abschreibungen zur Schaffung von Mitteln für Investitionen wäre möglich, soll aber erst später geprüft werden. Ohnehin weist die Wasserversorgung eine Unterdeckung von Fr. 10'000 und die Kanalisation eine solche von Fr. 21'000 auf. Immerhin tragen die beiden Werke noch anteilig Zinslasten wie bereits in der Rechnung 2007.

Bei der Kehrrechtbeseitigung sind neu Fr. 2'500 für eine Entsorgung von Grünabfall vorgesehen. Die Kehrrechtbeseitigung ist fast kostendeckend.

Volkswirtschaft

Die Erträge und der Aufwand in den wesentlichen Konten, v.a. beim Forst sind im Rahmen des Vorjahres. Der Nettoertrag von Fr. 47'870 resultiert aus der Auffüllung der Kiesgrube, da ist eine weitere Tranche von Fr. 50'000 an Einnahmen aus dem Vertrag mit dem Transportunternehmer vorgesehen.

Finanzen und Steuern

Zur Zeit der Abfassung dieser Information steht die Entscheidung des Kantonsrates über die Teilrevision des Gesetzes über die direkten Steuern (Entlastung des Mittelstandes und der Familien) noch aus. Im Voranschlag wurde gegenüber 2007 mit einer Verminderung der Steuereinnahmen um rund 6 Prozent gerechnet.

Bei den Zu- und Abrechnungen fehlen Hinweise auf die zu erwartenden Beträge und bei der Grundstücksgewinnsteuer wurde ein Durchschnittsbetrag der letzten Jahre angenommen. Der Voranschlag basiert auf der Annahme, dass der Antrag des Gemeinderates zur Aufhebung der Grundstücksgewinnsteuer Fonds angenommen wird. Damit entfällt die Speisung dieses Fonds und auch die Verzinsung der Fondsvermögen entfällt.

Der Betrag des Finanzausgleichs wurde vom Kanton geschätzt und ist mit Fr. 340'000 rund Fr. 100'000 höher als in der Rechnung 2007 geplant. Durch diesen Ressourcenausgleich wird unsere Einnahmensituation derart verbessert, als ob wir eine Steuerkraft hätten, die 73 Prozent der durchschnittlichen Steuerkraft aller Gemeinden ausmacht.

Wir hoffen auch 2009 auf einen Beitrag der BS-Bank für unsere Gemeinde im bisherigen Rahmen von Fr. 15'000.-

Die Zinsaufwendungen sanken im vorliegenden Konto weil die beiden Betriebe „Wasserversorgung“ und „Kanalisation mit Zinsen von Fr. 20'700 , respektive Fr. 6'000 belastet wurden.

Bei den Abschreibungen fehlen die Abschreibungen auf Wasserinvestitionen und auf Kanalisation, weil wie weiter vorn erklärt, diese Anlagen 2008 mit a.o. Abschreibungen abgeschrieben werden sollen, sofern die Gemeindeversammlung dem Antrag zur Auflösung des Grundstückgewinnsteuer-Fonds zustimmt.

Investitionsvoranschlag

Der Investitionsvoranschlag enthält einzig das Erschliessungsprojekt Rebweg mit einem Gesamtbetrag von Fr. 461'000. Unter Strassen fallen Fr. 382'000 an und unter Kanalisation Fr. 79'000. Auf die Anstösser entfallen Beiträge von Fr. 415'000, sodass der Gemeinde eine Nettoinvestition von Fr. 46'000 bleibt.

Steuerfuss

Der Steuerfuss wurde 2008 um die Objektsteuer Wasser von 5 Punkten gesenkt, anschliessend zur Vermeidung eines zu grossen Ertragsausfalls um 3 Punkte angehoben. Daraus resultiert eine Senkung um 2 Punkte auf 120. Da die Steuerkraft sich nicht wesentlich verbessert hat, sieht der Gemeinderat ein Beibehalten des Steuerfusses vor.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern:

- Den Voranschlag der Gemeinde Trasadingen für 2009 in der vorliegenden Form zu genehmigen.
- Den Steuerfuss auf 120 Prozent der einfachen Staatssteuer festzulegen.

Bruno Schwaninger
Finanzreferent

Dank an die Kantonalbank Schaffhausen

Die Kantonalbank Schaffhausen feiert dieses Jahr ihr 125-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Anlass erhielten die Gemeinden eine Zuwendung von Fr. 125.- pro Einwohner. Dies ergibt für Trasadingen den Betrag von

Fr. 72'875

Der Gemeinderat bedankt sich auch im Namen der Einwohnerinnen und Einwohner für dieses grosszügige Geschenk.

Finanzplanung Trasadingen 2010 – 2013

26.09.2008

	VS 2009	2010	2011	2012	2013
Annahmen					
Teuerung in %	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Passivzinsfuss in %	3,3	3,5	3,5	3,5	3,5
Steuerfuss	120	120	120	120	120
Veränderung der Steuern in %	-6,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibung in %	10	10	10	10	10
Einwohnerzahl	590	600	610	615	620
Investitionen					
Hochbauten			20'000	120'000	50'000
Strassen	382'000				
Kanalisation und Sanierung gem. GEP	79'000	300'000	150'000	150'000	
Wasserversorgung			600'000	600'000	
Abwasser / Kläranlage (Sanierung ARA)					
Planungen (amtl. Vermessung)		30'000	30'000	30'000	
übrige Investitionen					
total Bruttoinvestitionen	461'000	330'000	800'000	900'000	50'000
Beiträge	415'000	100'000	200'000	200'000	0
Nettoinvestitionen	46'000	230'000	600'000	700'000	50'000
Resultate der Rechnung					
Total Aufwand	2'209'410	2'300'000	2'400'000	2'450'000	2'450'000
Total Ertrag	2'189'820	2'300'000	2'400'000	2'450'000	2'450'000
Saldi laufende Rechnung	-19'590	0	0	0	0
Nettoinvestitionen	46'000	230'000	600'000	700'000	50'000
Abschreibungen	105'000	130'000	190'000	260'000	250'000
Finanzierungsbedarf	-39'410	100'000	410'000	440'000	-200'000
Schulden					
Bankschulden	1'800'000	1'850'000	2'250'000	2'800'000	2'600'000
Schulden an Fonds	300'000	250'000	200'000	50'000	50'000
Zu tilgende Aufwendungen	2'100'000	2'300'000	2'450'000	2'850'000	2'600'000

Kommentar

Zwei grosse Investitionsvorhaben stehen an: Generelles Entwässerungsprojekt (GEP) Fr. 600'000.-, da geht es um die Kanalisation. Dann eine neue Lösung für die Wasserversorgung, zur Ablösung des heutigen Wasserbezugs von der Tiefenbohrung Sportplatz, resp. vom Pumpwerk beim Bahnhof Fr. 1'200'000.

Da im Finanzplan a.o. Erträge (z.B. Landverkäufe) nicht aufgeführt sind, bestimmt der Finanzierungsbedarf nicht zwingend die Höhe der Bankschulden.

B. Schwaninger, Finanzreferent

Rückblick und Dank

Wir stehen am Ende einer Amtsperiode und ich möchte einen kurzen Rückblick machen. Unser Milizsystem mit seinen Vor- und Nachteilen funktioniert nur so lange, als sich Personen aus dem Dorf für die zu besetzenden Ämter zur Verfügung stellen. Oft sind es Glücksfälle oder gar Idealbesetzungen. Manchmal gehen die Personen in ihrem Amt richtiggehend auf. Vielfach stehen aber diejenigen Personen, welche für ein Amt am geeignetsten wären, gar nicht zur Verfügung. Es ist selbstverständlich, dass bei solchen Nebenämtern die berufliche Belastung den Takt vorgibt. So führt auch nicht zuletzt dieser Grund oft zu den Wechsell in einer Amtsperiode.

Während der Amtsperiode sind zurückgetreten:

Karl Imhof Gemeinderat von 1997 bis 2006. Während 10 Jahren hat er sich um die Strassen und die Vormundschaft gekümmert.

Franz Bachmann Gemeinderat 2001 bis 2006. Aus beruflichen Gründen musste er sein Amt damals niederlegen. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses kandidiert er erneut für den Gemeinderat, nachdem er vorzeitig pensioniert wurde.

Susanne Kraft Schulbehörde 1999 bis Ende 2005. Zusätzlich hatte sie noch einige Jahre die Aufsicht des Pflegekinderwesens inne, welche sie letztes Jahr ebenfalls in andere Hände gab.

Roland Kraft Rechnungsprüfer von 1989 bis Sommer 2008.

Daniel Haag war während ca. 2 Jahren Feuerbrandverantwortlicher. Das Amt musste er infolge Wegzug abgeben.

Auf Ende der Amtsperiode treten zurück:

Tom Häberli Gemeinderat von 2002 bis 2008. Bau- und Kanalisationsreferent.

Andi Zimmermann Schulbehörde von 1996 bis 2008.

Clemens Schmid Wassermeister Stellvertreter von 1997 bis 2008.

Bruno Rieder Friedensrichter von 1998 bis 2008.

Infolge Todesfall haben wir leider auch 2 bewährte Mitarbeiter verloren.

Unser langjähriger Lehrer Willi Richli, welcher neben seiner beruflichen Tätigkeit verschiedene Ämter bekleidet hatte. Sein letztes Amt als Bestattungsbeamter konnte er aufgrund seines viel zu frühen Todes leider nicht mehr an seine Nachfolgerin übergeben.

Unser Förster Walter Meier. Von 1991 bis 2007 hat er im Nebenamt unseren Wald betreut. Auch er musste uns allzu früh, nach längerer Krankheit verlassen.

Ich möchte im Namen des Gemeinderates und der Einwohner allen für das Geleistete ganz herzlich danken. Sie alle haben mitgeholfen, dass unsere Gemeinde wiederum über eine Amtsperiode funktionieren konnte. Wir sind uns bewusst, wie viele Stunden ihrer Freizeit sie dafür geopfert haben. Wir wünschen den Zurücktretenden, dass sie die gewonnene Zeit für sich selber nutzen können und dürfen.

Ausblick:

Nachdem es mangels Bereitschaft unserer Nachbargemeinde zu keiner Fusion gekommen ist, besteht die Aufgabe vorerst darin, alle Ämter wieder neu zu besetzen. Die Zeit steht nicht still und wir werden die nächste Amtsperiode anpacken und Lösungen für die Zukunft suchen. Ich danke auch allen, welche sich wiederum für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen und wünsche den Neuen einen guten Start und viel Freude in ihren Ämtern.

Gemeindepräsident
Alois Hauser

Ausbau Quartierstrasse Rebweg

Der Rebweg wurde infolge diverser Bautätigkeiten in starke Mitleidenschaft gezogen, weil der heutige Ausbaustandard den Anforderungen für eine Quartierstrasse nicht genügt. So ist eine ehemalige Güterstrasse in eine Erschliessungstrasse umgeteilt worden, wobei diese früher lediglich mit einem Spritzbelag versehen worden ist.

Das Baugesetz Art 27. Abs. b, sagt aus, dass eine Baubewilligung erst erteilt werden darf wenn eine „hinreichende, rechtlich gesicherte Zufahrt und die Erschliessung mit Trink- und Löschwasser, Kanalisation usw. vorhanden sei.“ Weil sich die Überbauung am Rebweg über Jahrzehnte hingezogen hat, wurde auch der Rebweg nie richtig ausgebaut. Die Gemeinde Trasadingen beabsichtigt nun dies nachzuholen.

Der Ausbaubereich erstreckt sich von der Kreuzung Schleipfistrasse bis zur Kreuzung Friedhofweg - Am Buck.

Die Kosten betragen laut Kostenschätzung Fr. 460'000.-, wobei die Gemeinde 10% trägt.

Die Ausbaulänge beträgt ca. 430 m und die Ausbaubreite 4.00 m und wird innerhalb der bestehenden Vermarkung erstellt.

Beim Ausbau der Strasse wird eine neue Strassenentwässerung mit Schlammsammlern erstellt. Die Entwässerung wird auf der Hangseite erfolgen.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau wird durch das EKS eine Strassenbeleuchtung erfolgen.

Strassenreferentin

Theres Hauser

Infolge Rücktritt des bisherigen Amtsinhabers ist die Stelle des

Wassermeister Stellvertreters

neu zu besetzen.

Anforderungen: Gute Auffassungsgabe und technisches Verständnis.
Umgang mit PC kein Fremdwort.
Bereitschaft zum Einsatz auch ausserhalb „normaler“ Zeiten.

Interessiert ? Wassermeister Hansruedi Althaus informiert Sie gerne über den Umfang der Arbeit und seine Erwartungen an seinen Stv.

Bewerbungen bitte an Wasserreferent Alois Hauser Gemeindeverwaltung Trasadingen.



Feuerwehrverband HOT

Öffentliche Orientierungsversammlung des Feuerwehrverbandes HOT zur Beschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges

Die Verbandskommission des Feuerwehrverbandes HOT zusammen mit der Beschaffungskommission 'Neues TLF' laden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der drei Verbandsgemeinden Hallau, Oberhallau und Trasadingen ein und informieren am

Montag, 10. November 2008, 20.00 Uhr im Saal des Rest. Gemeindehaus Hallau

über die Beschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges. Der entsprechende Bericht ist in der jeweiligen Vorlagebroschüre jeder Gemeinde zur Gemeindeversammlung über das Budget 2009 abgedruckt.

Die Verbands- und Beschaffungskommission 'Neues TLF' freuen sich über einen guten Besuch dieser Orientierungsversammlung.

Verbandskommission HOT

BERICHT zur Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeuges (TLF) für den Feuerwehrverband Hallau, Oberhallau und Trasadingen (HOT)

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Das derzeitige Tanklöschfahrzeug (TLF) ist rund 26 Jahre im Einsatz. Die Verbandskommission HOT hat beschlossen, die Ersatzbeschaffung durch ein neues und den heutigen Anforderungen angepasstes Tanklöschfahrzeug einzuleiten. Zu diesem Zweck hat die Verbandskommission eine Arbeitsgruppe 'Neues TLF' bestimmt, welche aus Feuerwehrangehörigen aller drei Verbandsgemeinden, unter der Leitung des Kommandanten, zusammen gesetzt ist und die Evaluation des neuen Fahrzeuges vorbereitet hat.

Beschaffungsverfahren

Seit September 2006 befasst sich die Arbeitsgruppe 'Neues TLF' mit dieser Beschaffung. Die bisherigen Tätigkeiten dieser Arbeitsgruppe umfassten:

- Das Festlegen der Hauptprioritäten für das neue Tanklöschfahrzeug;
- Das Festlegen der Eckpfeiler wie Motorisierung, Antrieb, Grösse und Gewicht des Fahrzeuges, sowie das Spezifizieren der aufzunehmenden Löschmittel, Pumpe, Geräte, Materialien und Beleuchtung;
- Das Festsetzen eines Zeitplanes für die Beschaffung;
- Das Erarbeiten eines Pflichtenheftes für die Offertausschreibung;
- Die öffentliche Ausschreibung im Amtsblatt für den Kanton Schaffhausen;
- Die Besichtigung und Prüfung der einzelnen Angebote anhand der präsentierten Fahrzeuge;
- Die sach- und fachgerechte Bewertung der vier eingegangenen Angebote nach den vorher festgelegten Kriterien;
- Die Erteilung des Zuschlages an das Angebot mit dem besten Preis-/Leistungsverhältnis durch die Verbandskommission;
- Eine öffentliche Orientierungsveranstaltung vom 10. November 2008 über diese Ersatzbeschaffung.

Entscheidung der Arbeitsgruppe 'Neues TLF'

Die Verbandskommission HOT hat auf Antrag der Arbeitsgruppe 'Neues TLF' den Zuschlag zur Lieferung eines neuen Tanklöschfahrzeuges der Firma Tony Brändle AG, Will SG einstimmig erteilt und dafür im Voranschlag 2009 zu Lasten der Investitionsrechnung des Feuerwehrverbandes HOT einen Bruttokredit von CHF 699'440.00 für die Beschaffung dieses Tanklöschfahrzeuges inkl. notwendige Materialanschaffungen aufgenommen.

Finanzierung

Der Feuerwehrverband HOT erhält an die Material- und Fahrzeuganschaffungen von der Kant. Feuerpolizei einen Subventionsbeitrag von 60%. Sobald die Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden den jeweiligen Gemeindebudgets 2009 zugestimmt haben, kann die entsprechende Subventionseingabe bei der Kant. Feuerpolizei erfolgen, welche dann ihrerseits beim Regierungsrat Antrag stellen wird.

Kosten für das neue Tanklöschfahrzeug (Vergütung altes TLF abgezogen)	CHF	639'922.00
Kosten für das zusätzlich benötigte Material	CHF	59'518.00
Subtotal Bruttoinvestitionen	CHF	699'440.00
- 60% Subvention der Kant. Gebäudeversicherung	CHF	419'664.00
Nettobelastung in der Investitionsrechnung des Feuerwehrverbandes HOT	CHF	279'776.00

Jährliche Belastung der Verbandsgemeinden

Nettobelastung in der Investitionsrechnung des Feuerwehrverbandes HOT	CHF	279'776.00
Amortisation 10% vom Restwert	CHF	27'978.00
Verzinsung Fremdkapital, Annahme 4%	CHF	11'191.00
Jährliche Belastung der Verbandsrechnung HOT	CHF	39'169.00
• jährlicher Gemeindeanteil Hallau, ca. 68%	CHF	26'635.00
• jährlicher Gemeindeanteil Oberhallau, ca. 13%	CHF	5'092.00
• jährlicher Gemeindeanteil Trasadingen, ca. 19%	CHF	7'442.00

Die jährliche Belastung der jeweiligen Gemeinderechnung durch die Beschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges wird zusammen mit dem üblichen Gemeindeanteil an den Feuerwehrverband HOT unter der Konto-gruppe '140 - Feuerwehr' aufgeführt.

Ausserdienststellung des alten Tanklöschfahrzeuges

In der Ausschreibung sind die Bewerber verpflichtet worden, mit der Offertabgabe für ein neues TLF auch ein Angebot für die Rücknahme des alten TLF zu unterbreiten. Somit wird derjenige Aufbauer, welcher den Zuschlag erhält, das alte TLF zurück nehmen und entsprechend seinem Angebot vergüten.

Giftsammlung im 2009

Donnerstag, 28. Mai 2009 in Wilchingen

Die genaue Uhrzeit wird noch im Klettgauer publiziert.

Grüngutsammlung

Da unser Dorf immer mehr wächst, und die Bedürfnisse nach einer Grüngutsammlung auch, möchten wir im Jahr 2009 diese einmal probeweise einführen.

Wir werden von **März bis November 2009** einmal im Monat an einem Samstag eine kostenlose Grüngutannahme beim Mehrzweckgebäude anbieten. Die genauen Daten können Sie dem neuen Abfallmerkblatt entnehmen.

Sollten die Kosten der Grüngutsammlung im Jahr 2009 mit dem Kehricht nicht gedeckt werden können, sehen wir uns gezwungen im Jahr 2010 eine Gebühr einzuführen.

Anbei haben wir Ihnen aufgelistet, was als Grüngut zugelassen ist.
Ich möchte darauf hinweisen, dass die Ware strengstens kontrolliert wird.

Für Äste bietet Ihnen **Werner Gysel** 2x im Jahr einen Häckseldienst an (kostenpflichtig).

Wenn Sie noch mehr Infos zu Grüngut/Grünabfuhr haben möchten, schauen Sie unter(www.kompost.ch)

Wir hoffen auf ein artgerechtes Trennen.

Abfuhrreferentin
Therese Hauser

Zulassungs- und Sperrliste für Grünabfuhr

Zugelassenes Grüngut für Grünabfuhr



- Aus Küche und Haushalt
- + Rüstabfälle von Gemüse und Obst
- + Kaffeesatz und Teekraut inkl. Filterpapier
- + Eierschalen
- + Tiermist von Pflanzenfressern
- + Schnittblumen und Topfpflanzen
- + pflanzliche Speiseresten



- Aus Garten
- + Rasen- und Wiesenschutt
- + Laub
- + Stroh
- + Strauch- und Baumschnitt
- + Blumen- und Gemüsestauden
- + Jät/Wildkräuter
- + Fallobst und verdorbenes Obst
- + Sägemehl, -spähne von unbehandeltem Holz
- + Federn, Haare



Artikel aus biologisch abbaubaren Werkstoffen (BAW)

- + Kompostbeutel mitweissem Gitterdruck nach DIN V 54900 geprüft und zertifiziert



Das gehört NICHT in die Grünabfuhr

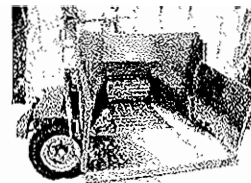
- + tierische Speiseresten
- + Fleisch und Fisch
- + Knochen
- + Hunde- und Katzenkot
- + Kunststoff
- + nicht verrottbare Schnüre
- + Steine
- + Glas
- + Papier
- + Metall
- + Textilien
- + behandeltes Holz
- + Asche
- + Mineralöl
- + Staubsaugersäcke
- + Strassenwischgut





Häckseldienst 08 / 09

für verholzte Gartenabfälle



Zur rationellen und umweltgerechten Entsorgung ihrer verholzten Gartenabfälle bieten wir ihnen auch dieses Jahr unseren Häckselservice an.

Was kann gehäckselt werden?

Eigentlich alles was zur Kompostierung zerkleinert werden soll. Von der Tomatenstaude bis zum 35cm dickem Stamm. Dank Einzugsband kann auch feines Material mühelos aufgegeben werden.

Was kann nicht gehäckselt werden?

Gras und alles was mit Erde und Steinen behaftet ist. Wurzeln müssen sauber abgeklopft werden.

Neu mit Kran!

Bei ungünstigen Platzverhältnissen können die Gartenabfälle bis zu 6m von der Strasse entfernt gelagert werden.

Kosten:

Fr. 4.50 pro Minute Hackerlaufzeit. Darin sind Anfahrt, 2 Mann, Traktor, Hacker und Kran enthalten. Normalerweise wird 5–15 Minuten benötigt. Mithilfe ist möglich.



Agro-Dienstleistungen
Berghaus 208
8217 Wilchingen
agro-dienstleistungen.ch

Winter 08 / 09

Samstag, 29. Nov. 2008

Samstag, 17. Jan. 2009

Samstag, 7. März 2009

Samstag, 18. April 2009

Anmeldung:

per Mail: info@farmer.ch

SMS oder Tel.: 079 4057082

Fax: 052 6822906

Spezielles:

Selbstverständlich kann ihr Grüngut auch kostengünstig abgeführt und kompostiert werden. Bei grösseren Mengen und ganzen Bäumen setzen wir in einer separaten Tour den Grosshacker ein. Bitte anrufen! Selbstverständlich unterstützen wir sie auch bei Fäll- und Rodungsarbeiten. Wurzeln aller Art fräsen wird direkt im Boden. Wir liefern auch trockene Hackschnitzel für alle Anwendungen.

Kanton Schaffhausen
Departement des Innern
Mühlentalstrasse 105
CH-8200 Schaffhausen
www.sh.ch



Telefon +41 (0)52 632 74 61
Fax +41 (0)52 632 77 51
sekretariat.di@ktsh.ch

An alle Gemeinden des
Kantons Schaffhausen

Schaffhausen, 10. Sept. 2008/DT

Verbot des Verbrennens von Feld-, Wald- und Gartenabfällen im Freien

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

Mit Schreiben vom 25. August 2008 an den Regierungsrat des Kantons Schaffhausen hat der Gemeinderat Beggingen verschiedene Fragen zu den gesetzlichen Grundlagen für ein Verbot des Verbrennens biogener Abfälle im Freien aufgeworfen.

Im Zusammenhang mit dem oben erwähnten Verbrennungsverbot haben sich tatsächlich Unklarheiten ergeben. Diese haben - insbesondere bei den Gemeinden - zu bedauerlichen Unsicherheiten geführt. Das Departement des Innern hat deshalb die nötigen Abklärungen mit dem Bund bereits vor Eingang des erwähnten Schreibens und der parlamentarischen Vorstösse in Angriff genommen und wird zuhanden des Regierungsrates eine Anpassung der kantonalen Umweltschutzverordnung (USGV) prüfen. Bis zur Klärung der rechtlichen Fragen werden die Gemeinden ersucht, auf Verzeigungen wegen Verletzung von § 26 USGV zu verzichten.

Betreffend Verbrennungsverbot sind im Kantonsrat eine Kleine Anfrage sowie ein Postulat eingegangen. Die darin aufgeworfenen Fragen beziehen sich im Wesentlichen auf die gesetzlichen Grundlagen, auf welche sich das Verbrennungsverbot abstützt. Die Fragen zielen mithin in dieselbe Richtung wie das oben erwähnte Schreiben der Gemeinde Beggingen. Selbstverständlich werden wir Ihnen zu gegebener Zeit auch die entsprechenden Antworten des Regierungsrates zukommen zu lassen.

Wir entschuldigen uns für die verursachten Umtriebe, weisen aber gleichzeitig darauf hin, dass die begonnene Reorganisation der kommunalen Brandplätze nach wie vor sinnvoll ist. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen.

Freundliche Grüsse
Die Departementsvorsteherin

Ursula Hafner-Wipf, Regierungsrätin



Mühlenalstrasse 184
Postfach
8201 Schaffhausen
www.lebensmittelkontrolle.ch

Gemeindeverwaltung
Wasserversorgung
8219 Trasadingen

Telefon: 052 / 632 75 87
Telefax : 052 / 632 74 92
kantlab@ktsh.ch

Schaffhausen, 30. September 2008

UNTERSUCHUNGSBERICHT TW 2008 / 420

Probenahme

Probenahmeort: (8219.040.1) Wasserversorgung Trasadingen
Probenahmedatum: 21. September 2008
Probennehmer(in): Herr Hansruedi Althaus
Grund/Auftraggeber: Nachkontrolle UB TW 2008 / 380 und UB TW 2008 / 409
Witterung: längere Trockenperiode

Proben

Nummer	Bezeichnung	Probenahmestelle	Temp. in °C
3 - 2439	NW Hochdruck	NW, Zollblock Schiltlenbach 139, Nassraum	18
3 - 2440	NW Hochdruck	Bunnen beim Zollhaus	17.5
3 - 2441	NW Hochdruck	Hahnsruedi Althaus, Zinggen 73, Aussenhahn Wohnhaus	17

Untersuchungsergebnisse

Mikrobiologische Befunde

Parameter	TW	Einheit	3-2439	3-2440	3-2441
			NW, Zollblock, Schiltlenbach 139, Nassraum, Hochdruck	NW, Bunnen beim Zollhaus	NW, Hansruedi Althaus, Zinggen 73, Aussenhahn Wohnhaus
Aerobe, mesophile Keime, 30 °C	300	pro ml	0	1	0
Escherichia coli	n.n.	pro 100 ml	n.n.	n.n.	n.n.
Enterokokken	n.n.	pro 100 ml	n.n.	n.n.	n.n.

TW: Toleranzwert
n.n.: nicht nachweisbar

Beurteilung

Die überbrachten Nachkontrollproben wurden gemäss Auftrag untersucht.

NW, Zollblock, Schiltlenbach 139, Nassraum, Hochdruck (Probe Nummer 3-2439):
Mikrobiologisch war das Wasser im Zeitpunkt der Probenahme von äusserst guter Qualität.

NW, Bunnen beim Zollhaus (Probe Nummer 3-2440):
Mikrobiologisch war das Wasser im Zeitpunkt der Probenahme von äusserst guter Qualität.

NW, Hansruedi Althaus, Zinggen 73, Aussenhahn Wohnhaus (Probe Nummer 3-2441):
Mikrobiologisch war das Wasser im Zeitpunkt der Probenahme von äusserst guter Qualität.

Zum Zeitpunkt der Probenahme entsprachen die Proben in den untersuchten Belangen den lebensmittelrechtlichen Anforderungen.

Auf der Schulreise

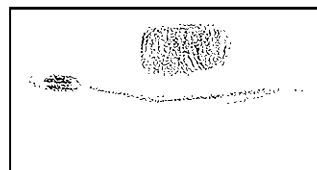
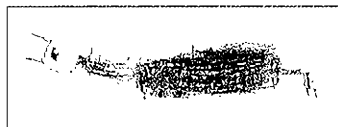


Wir, die Erst-, Zweit- und Drittklässler aus der Primarschule Trasadingen waren am 11.06.2008 auf Schulreise ins Wangental.

Zuerst gingen wir mit dem Zug nach Wilchingen-Hallau und dann mit dem Bus nach Osterfingen.

Von da liefen wir ein Stück und machten bei einer Scheune ein Pauschen. Wir fanden Versteinerungen und suchten und suchten bis die Rucksäcke schwer waren.

Anschliessend ging es durch Wald und Schlamm. Zwischendrin durften wir unser Znüni essen. Wir liefen 2 Stunden, bis wir eine Frau trafen. Die hat so Becher gehabt mit Salzwasser, Mineral und Zitronenwasser. Das mussten wir probieren, weil unser Thema „Wasser“ war. Dann gingen wir an das Biotop im Wangental und schauten uns grosse und kleine Tiere am Wasser an.



Nun kamen wir an einen Bach. Hier wartete eine Mami mit unseren Extrasäcken, in denen wir Gummistiefel und unser Zmittag hatten. Wir zogen die Schuhe aus und die Gummistiefel an.

Die Frau hat uns in Gruppen aufgeteilt und im ganzen Bach verteilt. Mit verschiedenen Geräten fischten wir Tierchen aus dem Bach: Mölche, Bachflohkrebchen, Libellenlarven, Raubkäfer und Köcherfliegenlarven. Nach zwei Stunden war alles vorbei und wir liessen den Tieren die Freiheit. Das war eine Forschung.

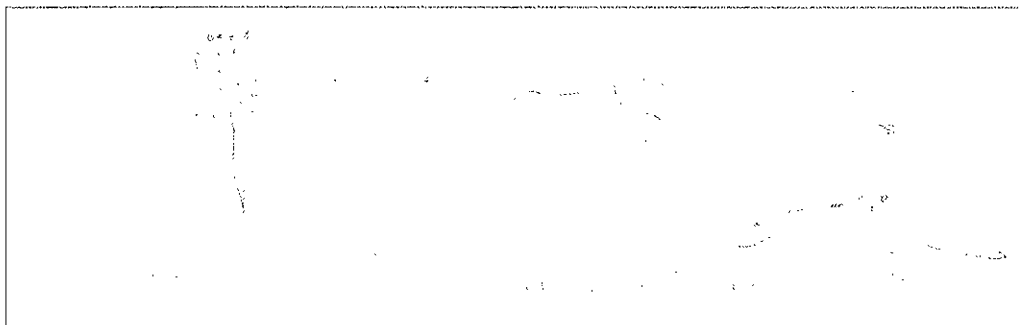
Unser Zmittag assen wir, als wir aus dem Bach raus waren.

Zurück nahmen wir den kurzen Weg und haben den Bus verpasst.

Die Lehrerin hat ein paar Mamis angerufen und am Schluss hatten wir viel zu viele Mamis.

Aber sie haben uns trotzdem zurück zur Schule gefahren.

Das war eine lange Schulreise.



Zusammengestellt aus den Reiseberichten der Drittklässler und Zeichnungen der Erst- und Zweitklässler

Kerstin Licht

Veranstaltungskalender 2008/2009

Datum	Anlass	Organisator	Ort
2008			
08. November	DV Blasmusikverband	Bürgermusik	MZG
10. November	Informationsveranstaltung „Neues Tanklöschfahrzeug“	Feuerwehrverband HOT	Gemeindehaus Hallau, Saal
15. November	Vortragsübung Blasmusikschule	Bürgermusik	MZG
21. November	Gemeindeversammlung	Politische Gemeinde	MZG
22. November	Chränzli	Bürgermusik	MZG
30. November	Kinderchränzli	TV Trasadingen	MZG
2009			
17. Januar	Chränzli	Gem. Chor	MZG
03. April	Generalversammlung	Landfrauenverein	Rüedischtür
01. August	Bundesfeier mit Zmorge	Landfrauenverein	MZG

Dieser Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte geben Sie bereits feststehende Termine der Gemeindekanzlei laufend bekannt.

Silvester - Apéro

Auch in diesem Jahr möchte der Gemeinderat wieder seinen bewährten Silvester-Apéro durchführen.

Wer Lust hat, ist am Mittwoch, den 31. Dezember 2008 zwischen 14.00 und 17.00 Uhr recht herzlich zu einem Umtrunk im Kronenkeller eingeladen.

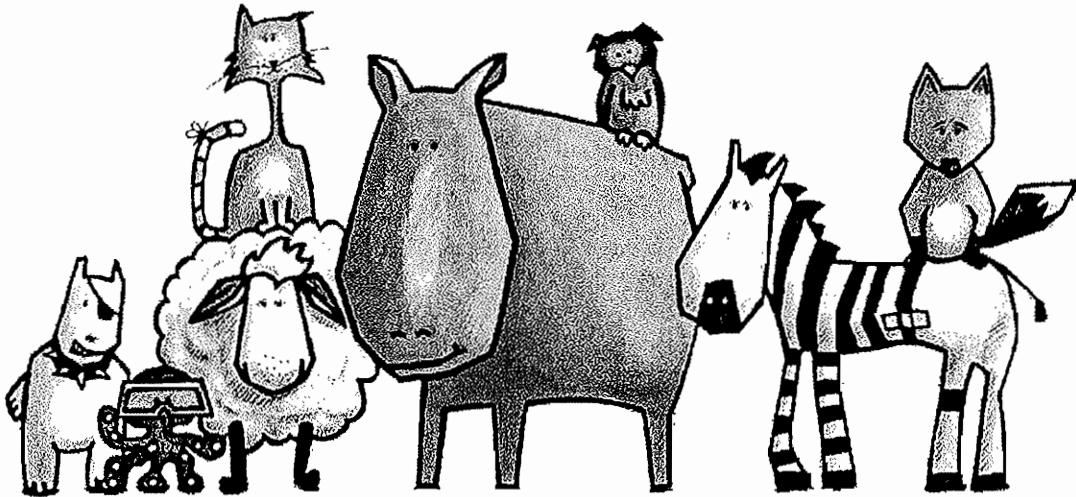
Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich

Der Gemeinderat

Kinderchränzli

Jugend TV Traadinge

TIERISCH



Sonntag, 30. November 2008

Türöffnung: 13.30 Uhr

Beginn: 14.00 Uhr

Eintritt frei

Verpflegung:

Wirtschaft mit Kaffee und Kuchen, Hot Dog

Liebe fleissige BäckerInnen

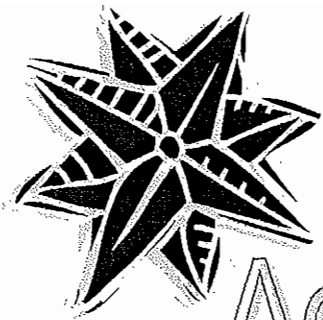
**An diesem Herbstsonntag hat es bei uns
in der Kaffeestube im Mehrzweckgebäude
an nichts gefehlt.**

**Schwarzwäldertorten, Schoggikuchen, Linzerschnitten,
Rumkuchen, Quarktorten, Schoggimousetorten,
Hefeschnecken, Zimtmondli, Rotweinkuchen, Tirolercake,
Kirschtorten, Rüeblitorten, Studentenschnitten,
Hefestollen, Ananastorten, Zwetschgenkuchen,
Apfelkuchen, Zitronencake, ...**

**Das sind nur einige süsse Sachen, die wir unseren
Gästen in der Kaffeestube anbieten konnten.**

**Vielen herzlichen Dank für Euren Einsatz
am Herd, Backofen, Büffet, Küche, ...!**

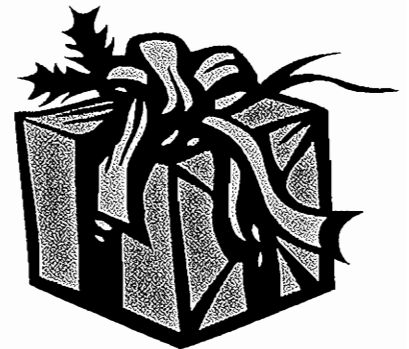
Gemischter Chor + Samariterverein Trasadingen



Landfrauenverein Trasadingen

Adventsfenster 2008

- X Mo 1. Stefanie Bachmann, Dorfstr. 58
- X Di 2. Ruth von Känel Schärer, Bahnhofstr. 2
- Mi 3. Katrin Buchs, Gässli 65 b
- Do 4. Christa Hauser, Bahnhofstr. 116
- Fr 5. Katja Lauper, Besenbeiz
- X Sa 6. Daniela Imhof, Rebweg 297
- So 7. Nadja Gaetani, Chäppli 135
- Mo 8. Anita Zimmermann, Sunnenschy
- Di 9. Anita Brechbühl, Vortag 158
- Mi 10. Madlen Imhof, Dorfstr. 5
- X Do 11. Theres Hauser, Pfyffergässli 292
- Fr 12. Barbara Waldmeier, Gass 44
- X Sa 13. Christine Schweri, Dorfstr. 8
- So 14. Paula Waldispühl, Gässli 66
- Mo 15. Lotty Müller, Wassergass 237
- Di 16. Gisela Egli, Gässli 47
- Mi 17. Anicia Gugger, Brudergass 25
- Do 18. Dora Bachmann, Rebweg 305
- Fr 19. Spielgruppe, beim MZG
- Sa 20. Yvonne Christen, In Wiesen 205
- So 21. Marlis Hauser, Dorfstr. 58
- X Mo 22. Marlis + Roman Zangger, Berghof 91
- Di 23. Kindergarten
- Mi 24. Schule Trasadingen



Die Nummern die ein Kreuz haben, offerieren zwischen 17.30 – 19.00 Uhr eine Kleinigkeit, nur an dem Tag an dem sie geöffnet werden.

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Zivilstandsbewegungen vom 26. März 2008 bis 14. Oktober 2008
(nur Einwohner)

Geburten

- am 24. März 2008 **Oester Niklas Nikita**, Sohn des Oester Andreas
und der Yuliya geb. Kudlay
- am 3. Mai 2008 **Schärer Hannah**, Tochter des Schärer Johannes
und der Ruth geb. von Känel
- am 28. Mai 2008 **Egli Filine Marie Elise**, Tochter des Egli Walter
und der Natascha geb. Wilser
- am 7. August 2008 **Pietrantuono Ilaria**, Tochter des Pietrantuono Donato
und der Rosalia geb. D'Acunto
- am 30. September 2008 **Brechbühl Luis Max**, Sohn des Brechbühl Andreas
und der Nicole geb. Wenker
- am 2. Oktober 2008 **Brechbühl Kimi**, Sohn des Brechbühl Matthias
und der Anita geb. Gysel

Eheschliessungen

- am 13. Juni 2008 **Manser Edgar** und **Gelewsky Sandra**
- am 8. August 2008 **Rüeger Patrick** und **Kaufmann Ramona**

Todesfälle

- am 23. Mai 2008 **Hauser Leonie**, geb. 1916
Tochter des Hauser Emil und der Paulina geb. Rüedi
- am 23. Juli 2008 **Utz Berta**, geb. 1919
Witwe des Utz Josef Friedrich
- am 14. September 2008 **Bolli Brigitta**, geb. 1915
Witwe des Bolli Emil Oskar

Seniorenecke

Wir gratulieren

Geburtstage im 1. Quartal 2009

04. Februar	Emma Rüedi-Mettler	95
02. Januar	Elsa Stoll-Zimmermann	94
12. März	Johannes Wildberger	89
17. März	Elisabeth Steinmann-Böhm	89
08. März	Maria Zimmermann-Siebold	86
03. Februar	Max Kern	85
14. Januar	Paul Gasser	84
24. März	Alfred Hauser	84
11. Januar	Lilli Zbinden	83
22. Januar	Heidi Schelker	83
21. März	Ruth Zimmermann	82
02. Februar	Anna Gysel	80
04. Februar	Paul Hauser	80
14. März	Hildegard Bisang	80
09. Februar	Dora Horner	79
27. Februar	Rosa Hauser	79
26. Januar	Josef Steiner	78
02. Januar	Walter Kessler	76

Geburtstage im 2. Quartal 2009

26. Mai	Berta Zimmermann-Walter	96
30. April	Karl Hauser-Kasper	92
13. Mai	Elsa Oswald	92
07. Juni	Hugo Hauser	91
21. Mai	Luzia Hanke-Locker	87
11. April	Rosa Hauser-Kasper	86
26. Mai	Gertrud Hauser	84
18. Juni	Frieda Hauser	83
22. Mai	Nelly Semmler	82
09. Juni	Peter Althaus	82
29. April	Rosa Bisewski	80
08. Mai	Anna Schnellmann	80
12. Juni	Hedwig Hauser	80
03. April	Hedwig Hallauer	79
09. Mai	Rosa Kern	79
08. April	Liselotte Rüedi	78
14. Mai	Heidi Zimmermann	76
01. Juni	Elfriede Gasser	76
16. Juni	Anton Weber	76